

Neujahrsempfang des DRK



Am 14. Januar fand im Vereinsheim in der Speyerer Straße der Neujahrsempfang des DRK Ortsvereins Mutterstadt statt. In seiner Ansprache ging Vorsitzender Dr. Ulrich Hettenbach auf die zahlreichen Aktivitäten des Ortsvereins im Jahre 2011 ein: fünf Blutspendeaktionen, zwei Altkleidersammlungen und zahlreiche Dienste bei Sport- und Kulturveranstaltungen. Er unterstrich dabei die Unterstützung durch die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr und bedankte sich dafür beim ersten Beigeordneten Klaus Leicht, und beim Leiter der Feuerwehr Rüdiger Geib. Die gegenseitige Hilfe mit der Feuerwehr hat eine lange Tradition seit der Zeit, als Feuerwehr und Rotes Kreuz in der Hartmannstraße noch unter einem Dach arbeiteten. Aber auch mit anderen Vereinen besteht seit Jahren eine enge Kooperation. So konnte das DRK-Waldfest im Jahr 2011 nur durchgeführt werden, weil Liederkranz, Tischtennisverein und Feuerwehr dem DRK zur Seite standen. Es versteht sich von selbst, daß DRK-Mitglieder dann auch bei den Waldfesten der anderen Vereine aushalfen.

Nicht ohne Stolz wies Dr. Hettenbach auf die Mittagstafel des DRK hin. Gestartet wurde diese im DRK-Kreisverband einzigartige Aktivität Ende 2010 für bedürftige Bewohner Mutterstadts. Schon nach kurzer Zeit entwickelte sie sich zu einem Treff vor allem für Senioren, die es genießen, sich jeden Mittwoch und Freitag treffen zu können. Dr. Hettenbach dankte vor allem den Rot-Kreuz-Damen, die zum Einkauf, zum Kochen, Servieren und anschließenden Aufräumen Woche für Woche viele Stunden ihrer Freizeit opfern. Er dankte auch den Herren, die die Senioren regelmäßig zu Hause abholen und nach dem Treff auch wieder wohlbehalten zurückbringen. Er bedankte sich außerdem bei Frau Frisch und Frau Dr. Helm, die die Tafel mit großzügigen Spenden unterstützen. Dank geht auch an Frau Heil, die dem Ortsverein umfangreiches Übungsmaterial spendete.

Die anschließende lebhaft Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen wurde nur noch unterbrochen durch die Theatergruppe „Ohne Bühne“ unter Leitung der ehemaligen Mutterstadterin E. Müller. „Ohne Bühne“ führte einige ihrer Sketche auf, die mit viel Applaus bedacht wurden.



(Amtsblatt vom 26. Januar 2012)

(Bilder: Gerd Deffner)